



Lack und Leder

Was haben Leder und Blech gemeinsam? Auf jeden Fall die Eigenschaft, dass man sie problemlos lackieren kann. Das ist vor allem hilfreich, wenn es gilt, patiniertes Ledergestühl zu reparieren oder gar zu ergänzen. Zum Beispiel durch Kopfstützen

Sicherheit wurde in den Sechzigern nicht gerade groß geschrieben. Kopfstützen hatten nur wenige Autos und wenn, dann waren sie Zubehör. Selbst bei Mercedes waren sie nicht serienmäßig – trotz Vorreiterrolle in Sachen Insassenschutz.

Wer seinen Oldtimer heute etwas sicherer machen möchte und dabei Wert auf zeitgenössische Teile legt, hat deswegen nicht

besonders viel Auswahl. Immerhin boten die Stuttgarter optional die sogenannten „Schlummerrollen“ an. Dabei war deren Name wohl ein Euphemismus, denn wer wollte schon *Kopfstützen*? Die hätten womöglich den Eindruck entstehen lassen, für Mercedes-Fahrer bestünde ein Risiko. Heute sind diese originalen Schlummerrollen rar und man kann von Glück reden, überhaupt ein



Die Ausgangsbasis: ein Mercedes-Benz 300 SE mit Interieur in grünem Leder – ohne Kopfstützen, doch das soll sich ändern

Das Polster, das aus den beiden Vordersitzen eine durchgehende Sitzbank macht, wird als Farbmuster an die Position der Kopfstütze gehalten. Passt die Farbe zur Lehne?





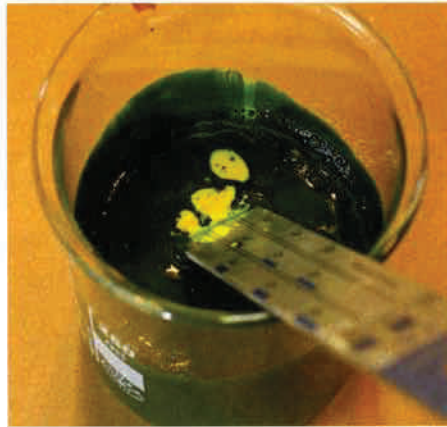
Materialprobe: Zuerst überprüft Leder-Fachmann Tobias Hundeshagen die Beschaffenheit der Haut. Es handelt sich um pflanzlich gegerbtes Rindsleder



Alterungsspuren: Der Bereich unseres Musters, der nahezu verschmutzungssicher und frei von Sonneneinstrahlung in einem Rahmen steckte...



...zeigt noch das ursprüngliche Grün. Da Schmutz den Farbeindruck verfälscht, wird die Lehne an einer Stelle mit mildem Lederreiniger gesäubert



Nachdem der Farbton feststeht, wird die passende Farbe angemischt. Der Vorgang unterscheidet sich nicht wesentlich vom Anmischen eines Autolacks



Lack auf Leder: Auch der Farbauftrag ähnelt einer Autolackierung: Die Farbe auf Polyurethan-Basis wird mit einer Sprühpistole auf das Leder lackiert

Paar zu ergattern. Einen Bezug passend zur Innenausstattung des eigenen Autos zu finden, ist so gut wie ausgeschlossen. Deshalb bleibt nichts anderes übrig, als die Kopfstützen passend beziehen zu lassen. Mercedes-Fahrer haben Glück, denn die meisten Stoffe von einst sind immer noch oder wieder in Angebot. Was aber ist mit Leder? Leder in Schwarz, braun, rot oder auch ungewöhnlichen Farben wie grün oder blau zu bekommen

ist natürlich kein Problem, allerdings passen moderne, durchgefärbte Leder von heute nur in den seltensten Fällen zu einer historischen Innenausstattung mit all den Spuren eines bewegten Autolebens. Erschwerend kommt hinzu, dass Leder nicht gleich Leder ist und es je nach Auto und dessen Werdegang ganz unterschiedlich altert. Was also tun? Wie so oft in Lederfragen weiß die Firma *Lederzentrum* aus Rosdorf bei Göttingen Rat.

Die Niedersachsen verstehen sich unter anderem auf das farbliche Anpassen von Leder. In unserem Fall sollen zwei Schlummerrollen, die mit einem blau-grauen Mix aus Stoff und Kunstleder bezogen sind, an die originale dunkelgrüne Lederinnenausstattung eines 300 SE angepasst werden. Da das Auto nicht auf Achse zu Tobias Hundeshagen kommen kann, der in Zusammenarbeit mit dem Lederzentrum in Göttingen eine Restau-



Die Sattlerarbeit beginnt mit dem Zerlegen des zu beziehenden Teils. Der Bezug der Kopfstütze wird...



...vorsichtig mit einem nicht zu scharfen Schraubendreher aus der Führungsschiene gehebelt, und...



...danach über den Schaumstoff abgezogen. Der Metallkern verleiht der Kopfstütze Stabilität



Reihenfolge beachten: Die Bügel der Kopfstütze müssen zuvor natürlich herausgeschraubt werden



Anhand des alten Bezugs erstellt Sattler Hagen Kruse Schablonen und überprüft deren Passgenauigkeit



Anschließend überträgt er die Formen der Schablonen auf das lackierte Leder. Bei Wechsel von Stoff zu Leder gilt es, das unterschiedliche...



...Materialverhalten zu bedenken. Lederbezüge müssen meist etwas kleiner sein, um auf dem selben Polsterkern so stramm zu sitzen wie Stoff



Beschädigungen der Kuhhaut, wie diese Narbe, kann man beim Zuschneiden umgehen



Nach dem Anzeichnen werden die einzelnen Stücke mit einer scharfen und stabilen Schere ausgeschnitten



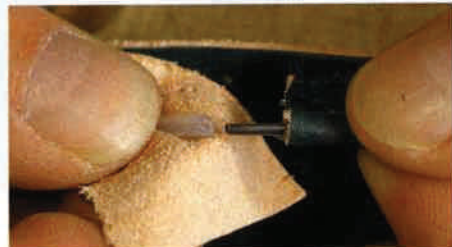
Das Leder, aus dem die Keder entstehen, wird auf einer speziellen Ausschärmaschine dünn geschnitten



Nur mit hauchdünnem Leder gibt es einen kaum sichtbaren Übergang an der Stelle, wo der Keder überlappt



Ausschärmaschinen wie diese, mit der Leder auf der sogenannten *Fleischseite* abgeschliffen und dünner gemacht werden kann, hat nicht jeder Sattler zur Verfügung



Im Innern des Keders, der die Seiten der Kopfstütze umrandet, steckt ein stabilisierender Kunststoffschlauch, Kederseele genannt



Eine lange, gerade Naht: Bevor der Keder um das Seitenteil herum befestigt wird, wird zunächst die Seele eingenäht



Dann werden die Keder und die Seitenteile miteinander vernäht. Hier gut zu erkennen: das helle Naturleder unter der grünen Farbschicht



Zur Orientierung gibt es ringsum winzige Markierungen. Stimmen sie überein, passt alles so, wie es soll

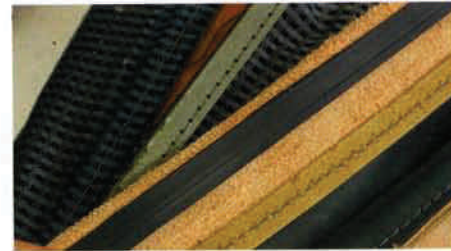


Für pflanzlich gegerbtes Leder braucht Hagen Kruse mehr Gefühl, da es steifer und fester ist als chromgegerbte Kuhhaut

Die beiden Seitenteile sind fertig, das Mittelteil vorbereitet – fehlen nur noch die beiden finalen Nähte



Damit der Bezug anschließend längs des Metallkerns der Kopfstütze fixiert werden kann, hat der Sattlermeister zuvor einen Pappstreifen...



...eingenäht. Alternativ könnte er auch einen Streifen stabilen Kunststoffs verwenden (schwarz); der ist etwas haltbarer, aber nicht originalgetreu



Ist der Bezug von links auf rechts gestülpt, wird zunächst der Schaumstoffkern hinein gezwängt. In unserem Fall kann er wiederverwendet werden...



...was aber selbstverständlich ist. Nach dem Schaumstoffformteil folgt der Metallkern. Achtung: Nicht die Oberfläche des Leders beschädigen



Zu guter Letzt werden die beiden Pappstreifen in die dafür vorgesehene Nut im Metallkern gefädelt – auf scharfes Werkzeug unbedingt verzichten!



Fertig: Das Leder sitzt stramm, alle Nähte und Keder verlaufen gerade. Vom Zerlegen bis zu diesem Moment sind etwa vier Stunden vergangen

rierungswerkstatt für Leder betreibt, dient ein Stück der Vordersitzbank als Muster. Hundeshagen mischt zunächst den passenden Lack an. Dazu stehen 14 verschiedene Primärfarben auf Polyurethan-Basis zur Verfügung. Nach mehreren kleinere Farbkorrekturen hat er das passende Grün gefunden. Hundeshagen befüllt eine Sprühpistole und überzieht ein ausreichend großes Stück Leder mit einer Lackschicht. Der Auftrag erfolgt direkt aufs Leder, eine Grundierung ist nicht erforderlich.

Alle Arbeitsschritte werden auf diesen Seiten in Wort und Bild erklärt. Beim Material selbst handelt es sich um pflanzlich gegerbtes Rindsleder, wie es seinerzeit auch von Mercedes verwendet wurde. Die Gerbstoffe werden beispielsweise aus den Rinden von Eiche, Edelkastanie oder Färberbaum gewonnen. Unlackiert ist pflanzlich gegerbtes Leder beige, man könnte fast von hautfarben sprechen. Chromgegerbtes Leder, wie es

später üblich wurde und mitunter noch heute ist, ist dagegen gräulich blau. Lackieren ließe es sich aber genauso.

Hat das Leder die gewünschte Farbe, ist der Sattler am Zug. Wir besuchen Hagen Kruse im thüringischen Uder. Es dauert etwa vier Stunden, bis er eine Schlummerrolle neu bezogen hat. Wie Kruse beledert, ist auf diesen Seiten Schritt für Schritt dargestellt.

Beim Materialwechsel von Stoff zu Leder, wie in diesem Fall, gilt es übrigens das unterschiedliche Verhalten der beiden Materialien zu bedenken. Neue Lederbezüge müssen manchmal etwas kleiner sein als die alten Stoffbezüge, da sie der Polsterung mehr Widerstand entgegen setzen. In unserem Fall bringt der alte Schaumstoffkern nicht genügend Druck auf, um Leder in den Abmessungen des Stoffbezugs stramm zu ziehen – eine wellige Oberfläche wäre die Folge.

Nachdem der neue Bezug sitzt, wie er soll, tritt noch einmal Tobias Hundeshagen auf den Plan: Jetzt, da das frisch lackierte Leder einen dreidimensionalen Körper umspannt, ist die Wirkung der Farbe schließlich eine andere – Zeit für die Feinabstimmung. Noch einmal vergleicht der Lederfachmann das neu lackierte Material mit dem Muster und bessert die Farbe nach.



Der Vergleich der neu bezogenen Kopfstütze mit der gereinigten Stelle auf dem Farbmuster zeigt, dass der Farbton bereits sehr gut getroffen wurde



Da Reinlichkeit das A und O ist, wenn es um das Anpassen einer Lederfarbe geht, säubert Tobias Hundeshagen das Farbmuster nochmal sorgfältig



Nach der Reinigung vergleicht der Lederexperte noch einmal die Vorlage mit der Kopfstütze und entscheidet dann über etwaige Farbkorrekturen



Insgesamt 14 Primärfarben auf Polyurethan-Basis stehen zur Verfügung. Über das richtige Mischungsverhältnis entscheidet das Auge und...



...eine gehörige Portion Erfahrung. Die marginal korrigierte Farbe wird anschließend in eine Lackierpistole gefüllt, und dann ganz dünn...



...aufgetragen. Ein leicht unregelmäßiger Farbauftrag ist hier durchaus gewünscht, denn auch in den Sechzigern arbeitete man nicht perfekt



Nach der finalen Farbschicht wird der grüne PU-Lack mit einem Heißluftfön getrocknet



Ist die Farbe trocken, wird die Oberfläche mit einem extrem feinen Schleifpad bearbeitet; so werden Stellen, die etwas zu rau sind, geglättet



Abschließend wird ein Klarlack (auf englisch *top coat*) vorbereitet. Ihn gibt es in verschiedenen Glanzgraden von matt bis hochglänzend



Der *top coat* wird genau wie zuvor die Farbschicht mit der Sprühpistole aufgetragen. Glanzgrad und Art des Auftrags richten sich nach der originalen...



...Innenausstattung, schließlich soll die quasi neue Kopfstütze zur Patina des alten Interieurs passen. Am Ende kommt der Heißluftfön zum Einsatz



Fertig: Alte und neue Oberfläche sind farblich kaum zu unterscheiden, abgesehen von den Kratzern und Scheuerstellen des Musterstücks



Die linke Flanke des Ledersitzes aus einem Ferrari Dino 308 GT4 ist dünn wie Pergament, der Keder kaputt. Der Rest der Innenausstattung dagegen...



...recht gut mit charmanter Patina. Der Sitz soll mit einem Stück gebrauchten Leders im gleichen Farbton instand gesetzt werden, so, dass die...



...Reparatur am Ende möglichst nicht auffällt. Schritt eins: Das Leder, das erhalten bleibt, wird gereinigt, um zu überprüfen, ob die Farbe passt



Auch der Lederrest, der verarbeitet werden soll, wird sauber gemacht. Nur so funktioniert der Farbgleich



Überraschungen beim Zerlegen sind nicht selten, so wie dieser bunt gemusterte Nesselstoff! Man muss...



...Vorsicht walten lassen, denn das meiste Material wird anders als bei der Kopfstütze wiederverwendet



Auch das alte Leder für den neuen Keder wird zunächst auf der Ausschärmaschine dünner gemacht



Nachdem Hagen Kruse die alte Sitzwanne aus dem Bezug herausgelöst hat, dient sie als Schablone. Vorne das bereits zugeschnittene...



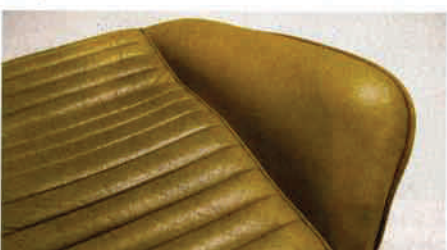
...neue Stück aus gebrauchtem Leder. Dann werden der alte Bezug, die neue Sitzwanne und der nachgefertigte Keder miteinander vernäht



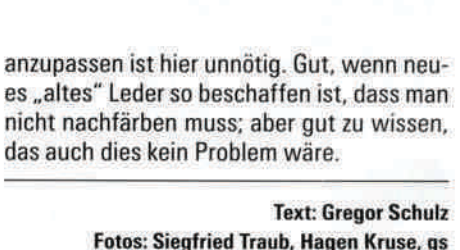
Nicht nur der Lederbezug, auch der Schaumstoff darunter hat in den letzten 30 Jahren gelitten. Die Lehne ist dringend reparaturbedürftig



Ergänzt wird der Schaumstoff mit PU-Schaum, wie er heute in der Autoindustrie verwendet wird. Das feste Material wird passend zugeschnitten



Bis ein so aufwendiger Bezug derart perfekt sitzt, können Stunden vergehen. Dafür ist die Reparatur kaum zu erkennen. Anpassen der Farbe? Unnötig!



anzupassen ist hier unnötig. Gut, wenn neues „altes“ Leder so beschaffen ist, dass man nicht nachfärben muss; aber gut zu wissen, das auch dies kein Problem wäre.

Text: Gregor Schulz

Fotos: Siegfried Traub, Hagen Kruse, gsg.schulz@oldtimermarkt.de

Abschließend wird ein sogenannter *top coat* (Englisch für Klarlack) aufgetragen. Mit ihm wird der Glanzgrad des neuen Leders auf den der patinierten Innenausstattung abgestimmt. Theoretisch hätte man vor dem Klarlackauftrag künstlich Alterungsspuren wie blanke Stellen oder Kratzer herbeiführen können, wie sie quasi jede alte Ledergarnitur hat. In unserem Fall haben wir von „künstlicher Patina“ abgesehen. Alles in allem entstehen bei einer Färbreaktion wie dieser Materialkosten von etwa 200 Euro, vorausgesetzt, dass auch verschiedene Grundmaterialien wie Klarlack gekauft werden müssen.

Unser zweites Versuchsobjekt ist der Sitz eines Ferrari Dino 308 GT4 von 1980. Die linke Wange der Fahrersitzlehne wurde durch ständiges Ein- und Aussteigen hauch-

dünn geschuert; das Leder erinnert in dieser Konsistenz an Pergament...

Da der Rest des Interieurs einwandfrei ist und charmante Patina hat, soll die Sitzwanne so repariert werden, dass es möglichst nicht auffällt. Sattlermeister Hagen Kruse hat in seiner Restesammlung ein gebrauchtes Stück Leder, das von einem Ferrari ähnlichen Baujahrs stammt, der eine neue Innenausstattung erhielt. Nach der Reparatur hätte eigentlich die farbliche Anpassung der Sitzwanne angestanden, doch dazu kommt es nicht. Jörg Rausch, einer der Geschäftsführer des Lederzentrums, ist verblüfft: „Die Chance, gebrauchtes Leder mit der richtigen Farbe und Oberflächenstruktur zu finden, ist schon sehr gering. Wenn das Stück dann auch noch groß genug ist, ist das vergleichbar mit einem Lotogewinn.“ Mit anderen Worten: Die Farbe

Die Adressen

Lederrestauration Hundeshagen

Tobias Hundeshagen
Pfalz-Grona-Breite 82, 37081 Göttingen
Telefon: 0160/96429333
www.lederrestauration-oldtimer.de

LEDERZENTRUM GmbH

Raiffeisenstr. 1, 37124 Rosdorf
Telefon: 0551/770730
www.lederzentrum.de

Das Lederzentrum, Hersteller und Verkäufer der hier verwendeten Produkte, lackiert und färbt nicht für den Endverbraucher, steht aber beratend zur Seite und mischt Farben anhand von Mustern an – Sie können auch gleich mit dem Oldtimer vorgehen. Außerdem geben die Rosdorfer Auskünfte über kompetente Färbetriebe in Ihrer Nähe.